UrbanRural SOLUTIONS

Innovationen im regionalen Daseinsvorsorgemanagement durch optimierte Unterstützung von Stadt-Land-Kooperationen

Herzlich Willkommen

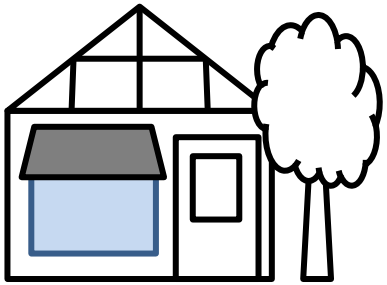
Begrüßung

- Bürgermeisterin **Helma Spöring**
  Vorstand Netzwerk Erw. Wirtschaftsraum Hannover

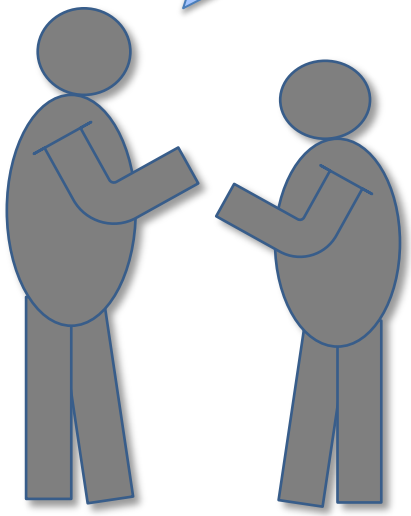
- Erster Kreisrat **Oliver Schulze**
  Landkreis Heidekreis

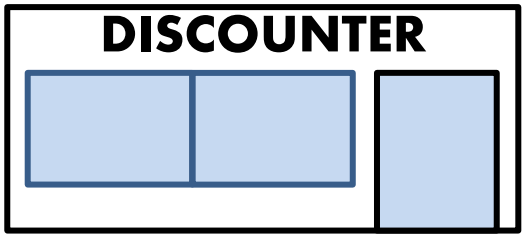
- Landrat **Detlev Kohlmeier**
  Landkreis Nienburg/Weser

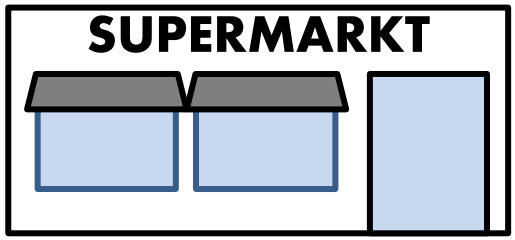
Einstieg

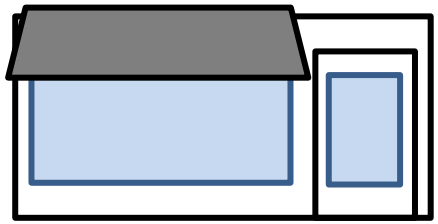


Was sagen Sie eigentlich zu…. ?









Programmablauf

17:00	**Begrüßung und Ablauf**
17:20	Einführung: Analysen
17:50	Einführung in die Gruppenarbeit
18:00	**Gruppenarbeit in drei Kleingruppen: Nahversorgung** • Bewertung der Versorgungslage und künftiger Entwicklungen • Was macht eine gute Nahversorgung aus? **Integrierte Kaffeepause**
20:00	Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse
20:20	Zusammenfassung, Schlussfolgerungen und Ausblick
20:30	**Ende der Veranstaltung und Ausklang**

UrbanRural SOLUTIONS

Innovationen im regionalen Daseinsvorsorgemanagement durch optimierte Unterstützung von Stadt-Land-Kooperationen

Nahversorgung im LK Heidekreis - LK Nienburg/W.

Vortrag von Dr.-Ing. Gesa Matthes

am 23.08.207 in Rethem/Aller

Übersicht

- Wer sind wir und was wollen wir?

- Analyse:
  Wie sieht die Verteilung von Standorten des Lebensmitteleinzelhandels im Fokusraum Heidekreis - Nienburg/W. heute aus?

- Ausblick / UR-Diskussionsstand

Wer sind wir?

Innovationsgruppe UrbanRural SOLUTIONS

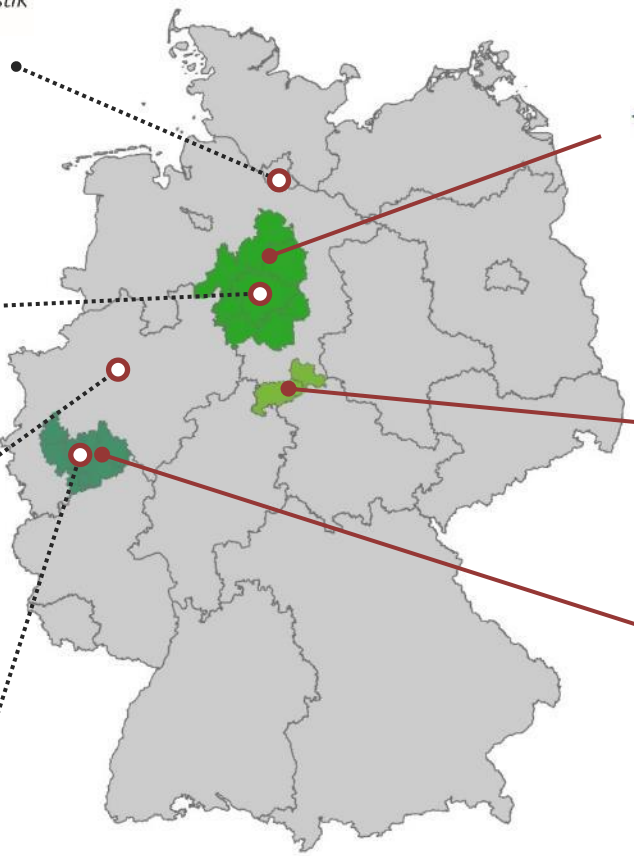
Institut für Verkehrsplanung und Logistik

Technologie- und Innovationsmanagement an der TUHH

AKADEMIE FÜR RAUMFORSCHUNG UND LANDESPLANUNG

ILS - Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH

FiFo Köln



Netzwerk Erweiterter Wirtschaftsraum Hannover

LANDKREIS GÖTTINGEN

Stadt Köln

Was wollen wir?

Wir suchen gemeinsam mit unseren regionalen Partnern nach **Lösungen**, die eine Antwort auf aktuelle und zukünftige **Herausforderungen** der **Daseinsvorsorgeplanung** sein können.

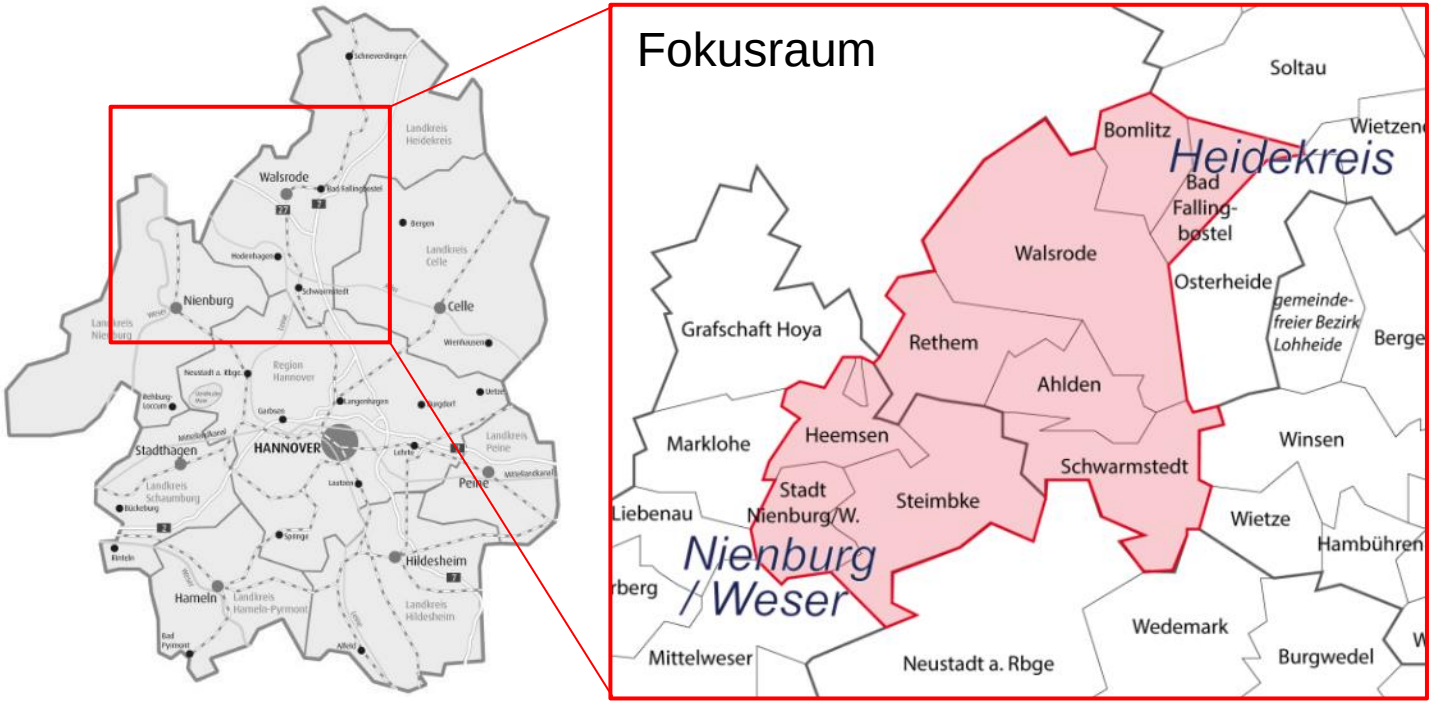
Bisher:

- Zusammenarbeit mit Vertretern aus dem NEWH seit Ende 2015
- EWH-weiter Workshop zur Daseinsvorsorge im September 2016

Übersicht

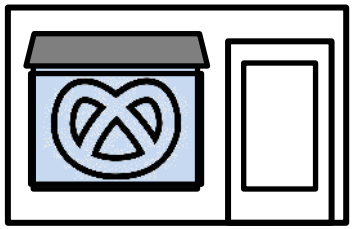
- Wer sind wir und was wollen wir?

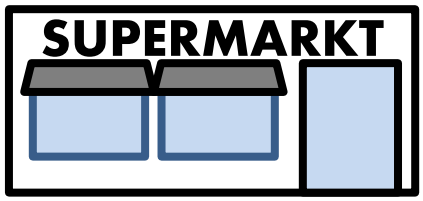
- Analyse:
  Wie sieht die Verteilung von Standorten des Lebensmitteleinzelhandels im Fokusraum Heidekreis - Nienburg/W. heute aus?



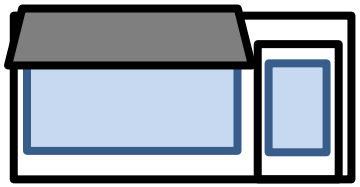
GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung
FONA
BMBF

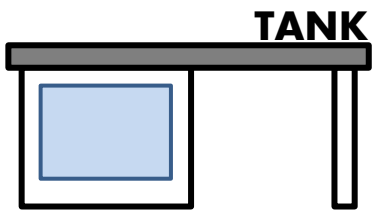
Welche Einkaufsmöglichkeiten gibt es im Raum?





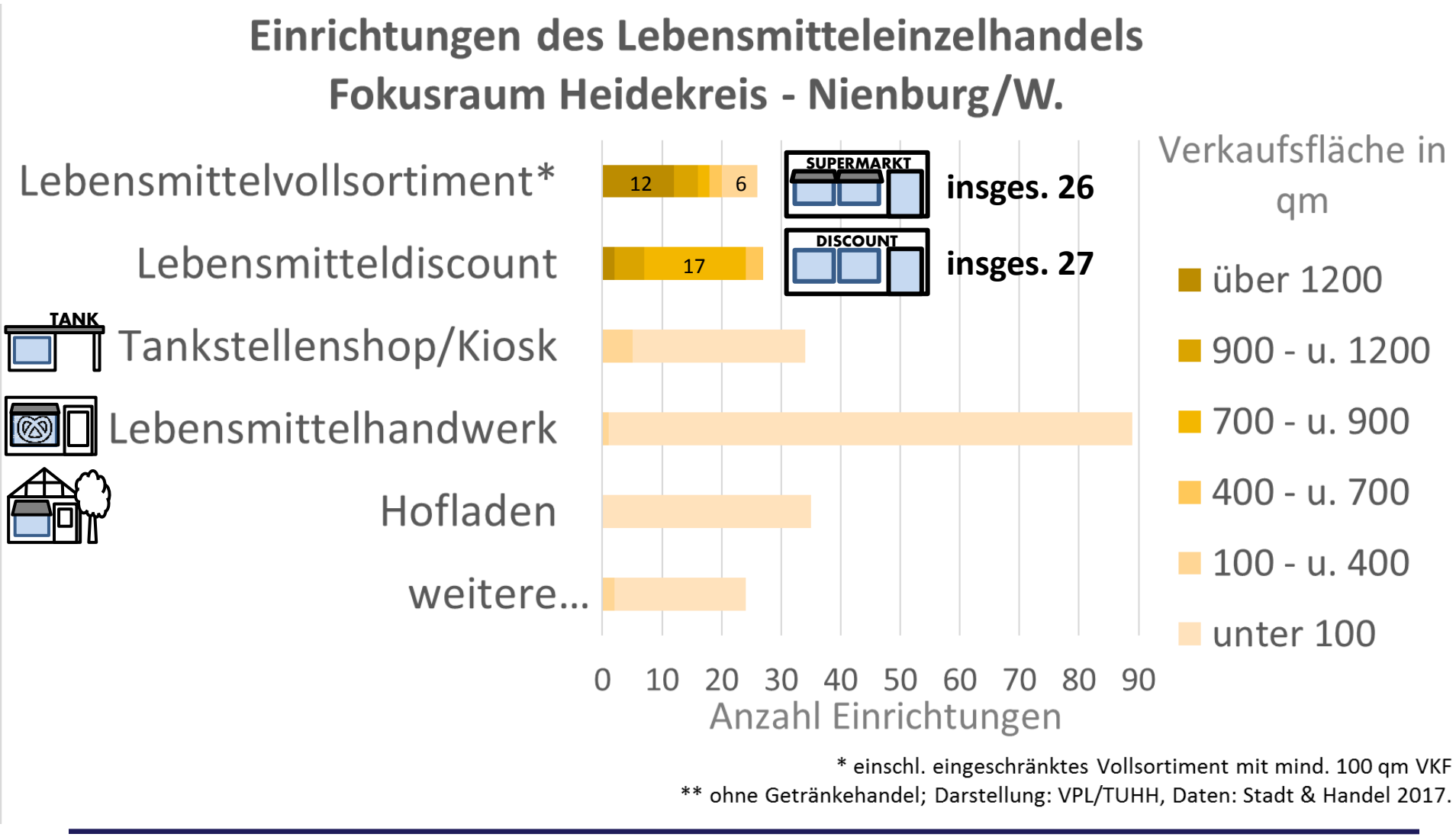
235 Einrichtungen des Lebensmitteleinzelhandels insgesamt
(ohne Getränkehandel)
im Fokusraum Heidekreis - Nienburg/W.





Daten: Konsensprojekt Einzelhandel des NEWH: Vollerhebung Stadt & Handel 2016 / 2017

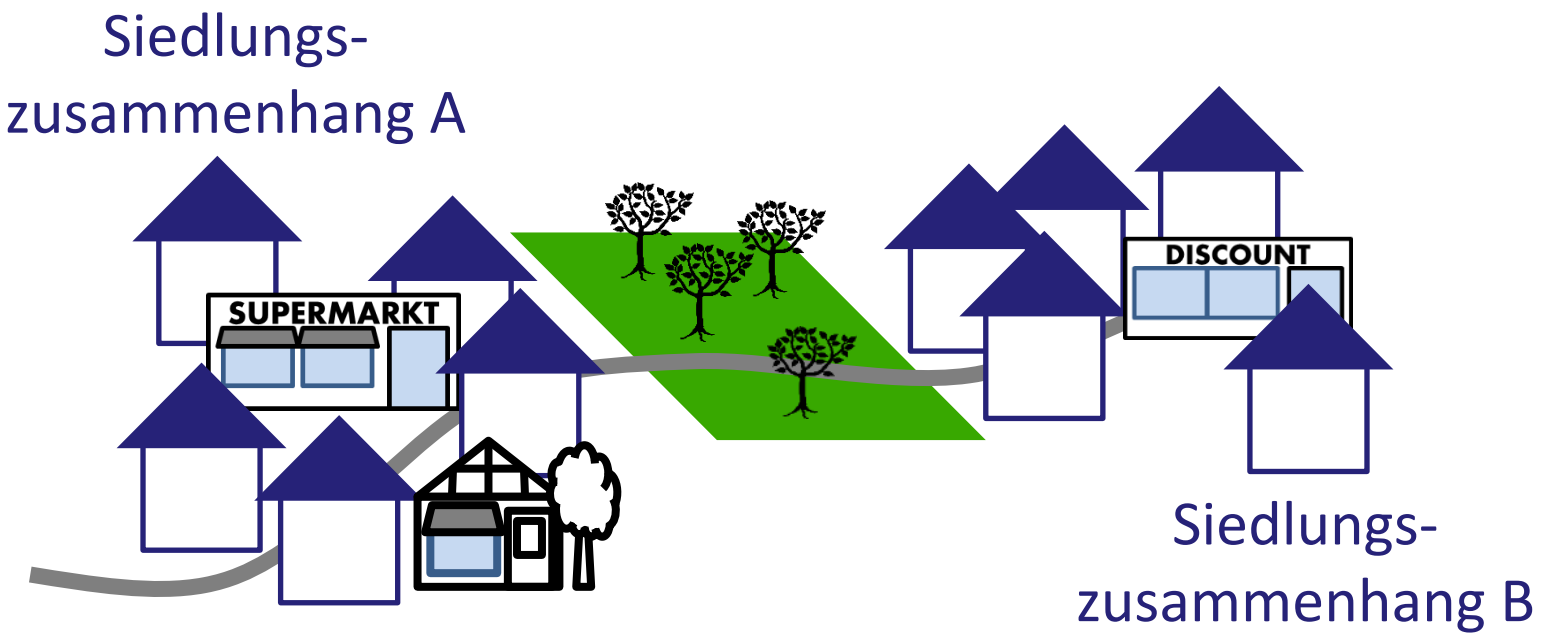
Welche Einkaufsmöglichkeiten gibt es im Raum?



* einschl. eingeschränktes Vollsortiment mit mind. 100 qm VKF

** ohne Getränkehandel; Darstellung: VPL/TUHH, Daten: Stadt & Handel 2017.

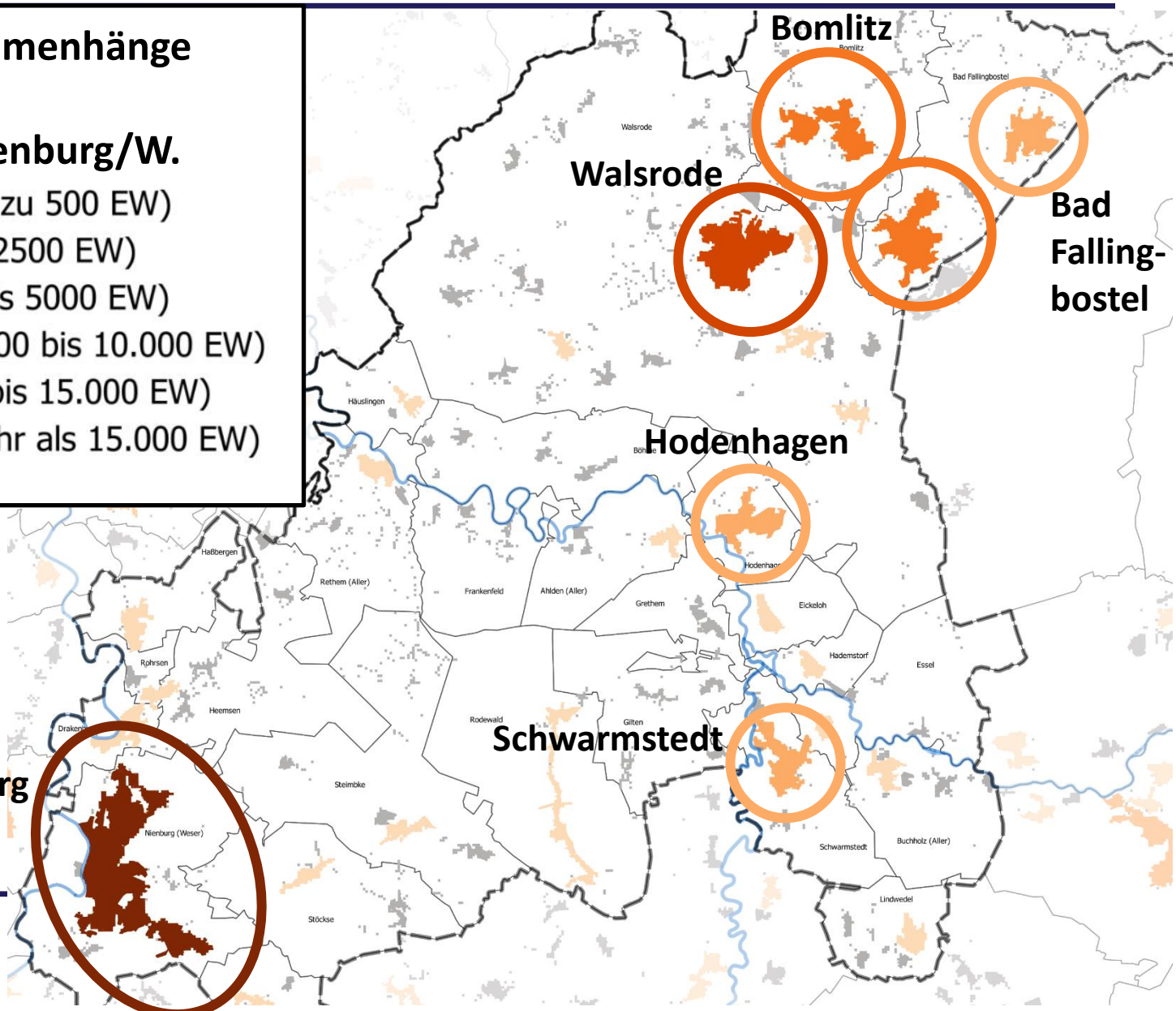
Wie ist die Bevölkerung im Raum verteilt?



Wie ist die Bevölkerung im Raum verteilt?

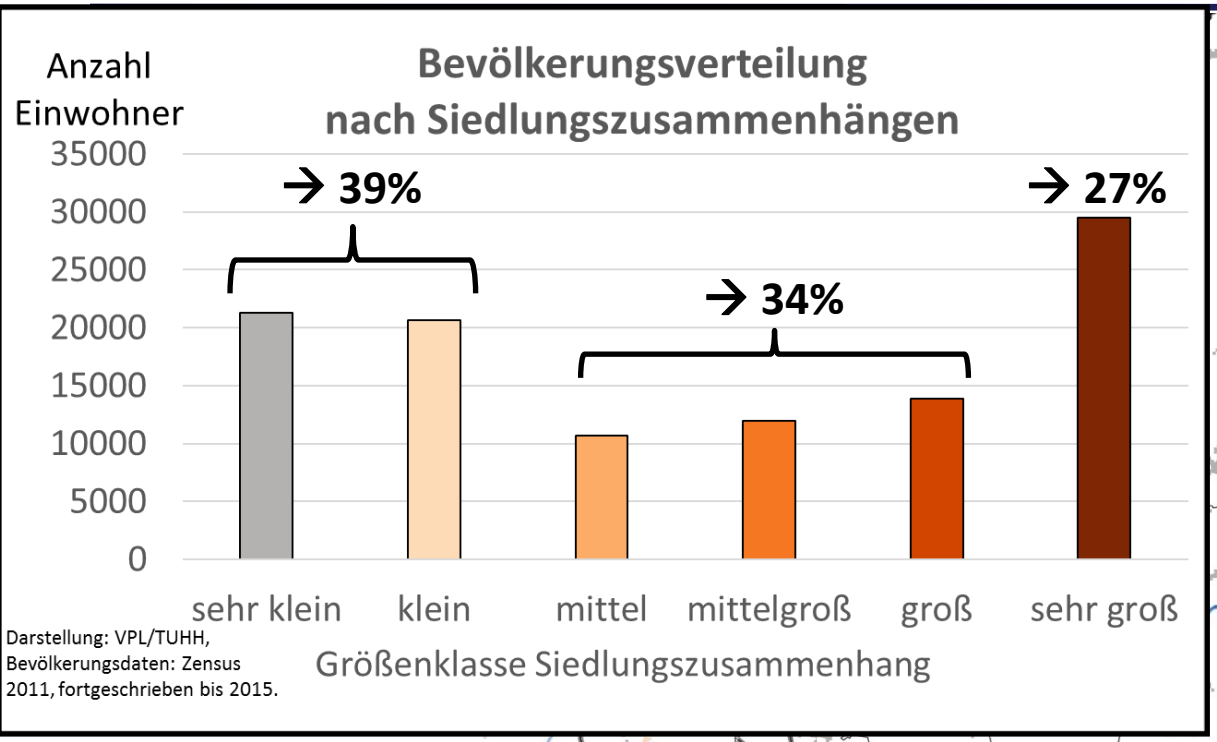
Siedlungszusammenhänge im Fokusraum Heidekreis – Nienburg/W.

- sehr klein (bis zu 500 EW)
- klein (500 bis 2500 EW)
- mittel (2500 bis 5000 EW)
- mittlegroß (5000 bis 10.000 EW)
- groß (10.000 bis 15.000 EW)
- sehr groß (mehr als 15.000 EW)

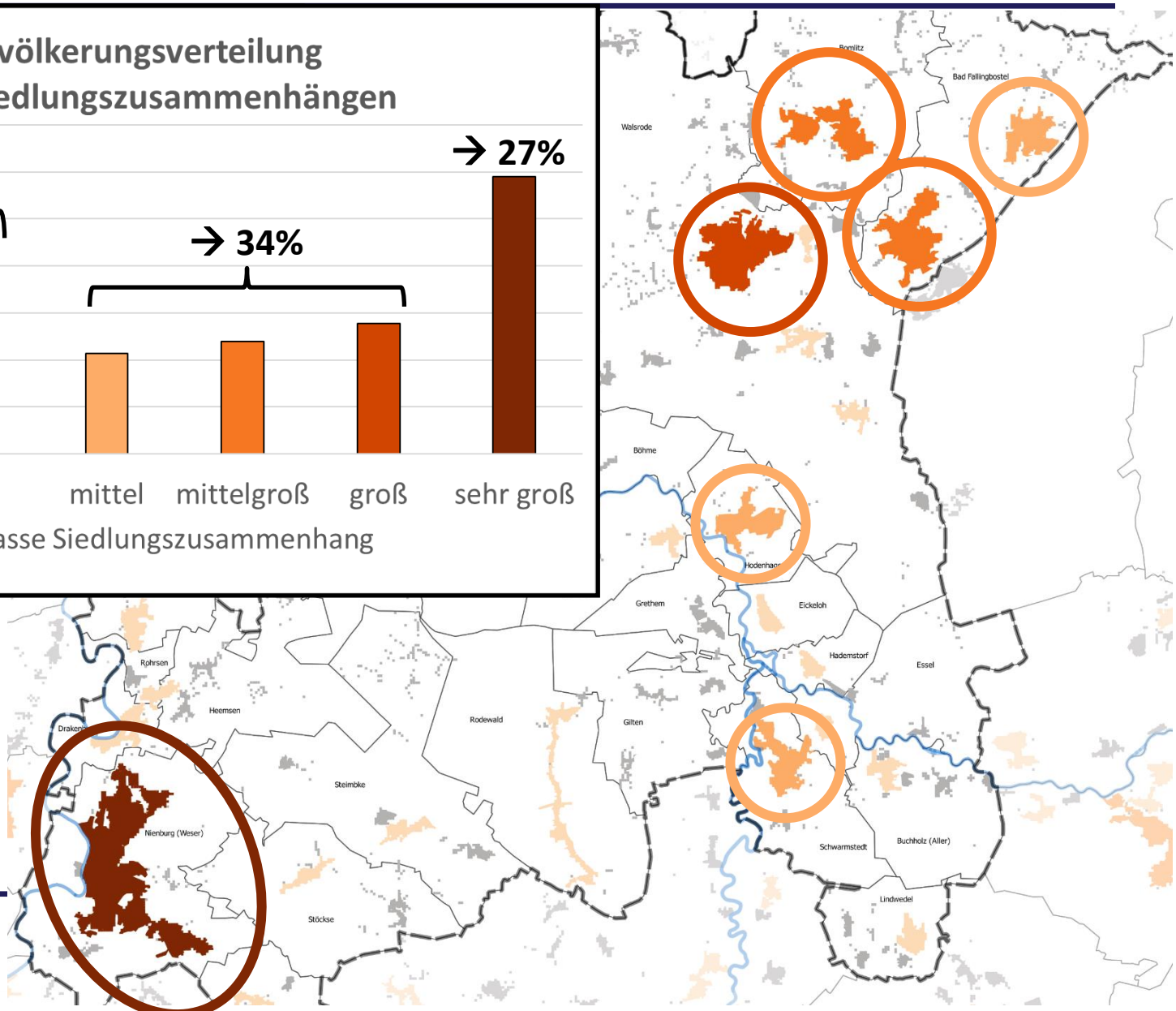


GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung
FONA Ressource Land BMBF

Wie ist die Bevölkerung im Raum verteilt?

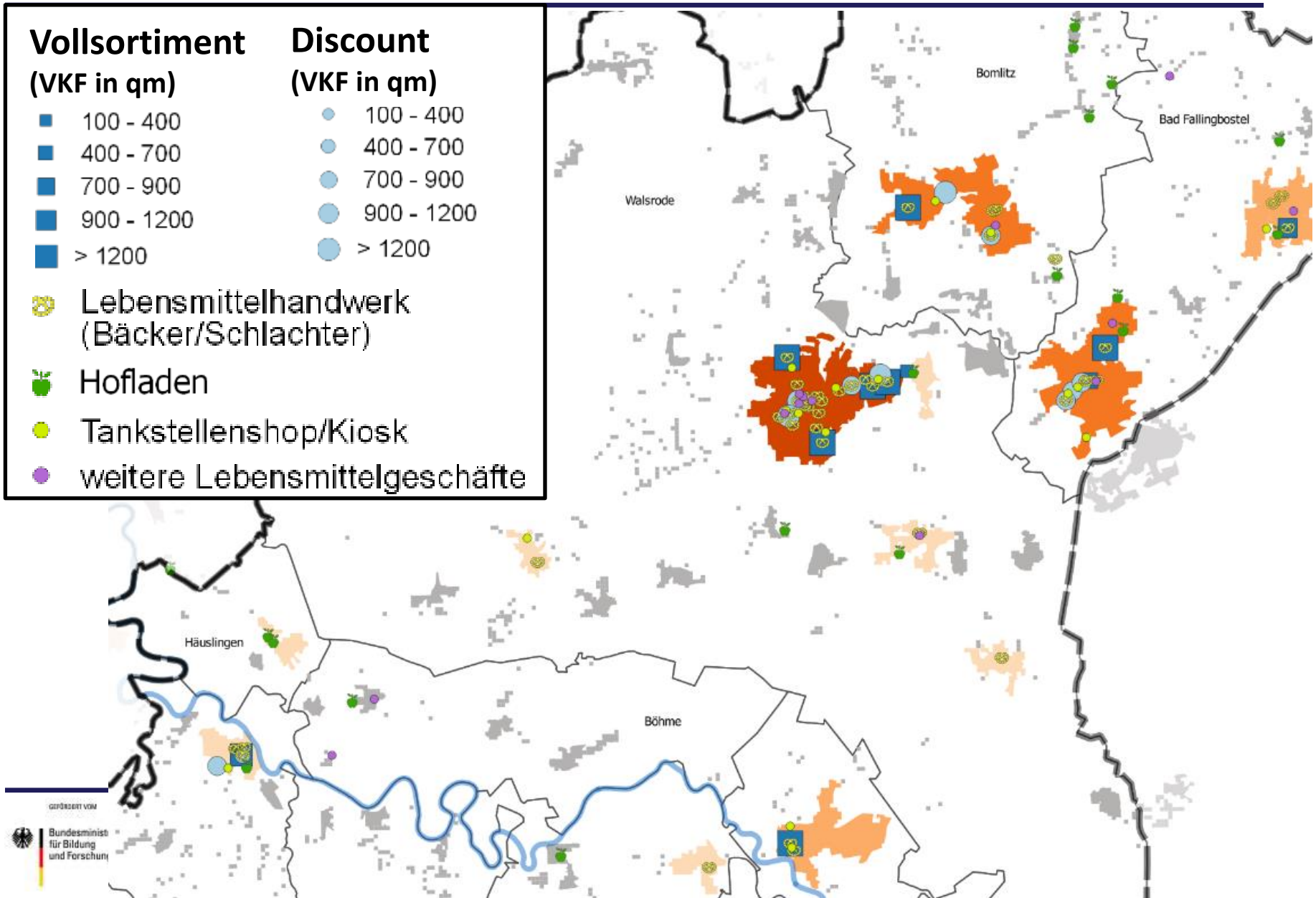


Darstellung: VPL/TUHH, Bevölkerungsdaten: Zensus 2011, fortgeschrieben bis 2015.



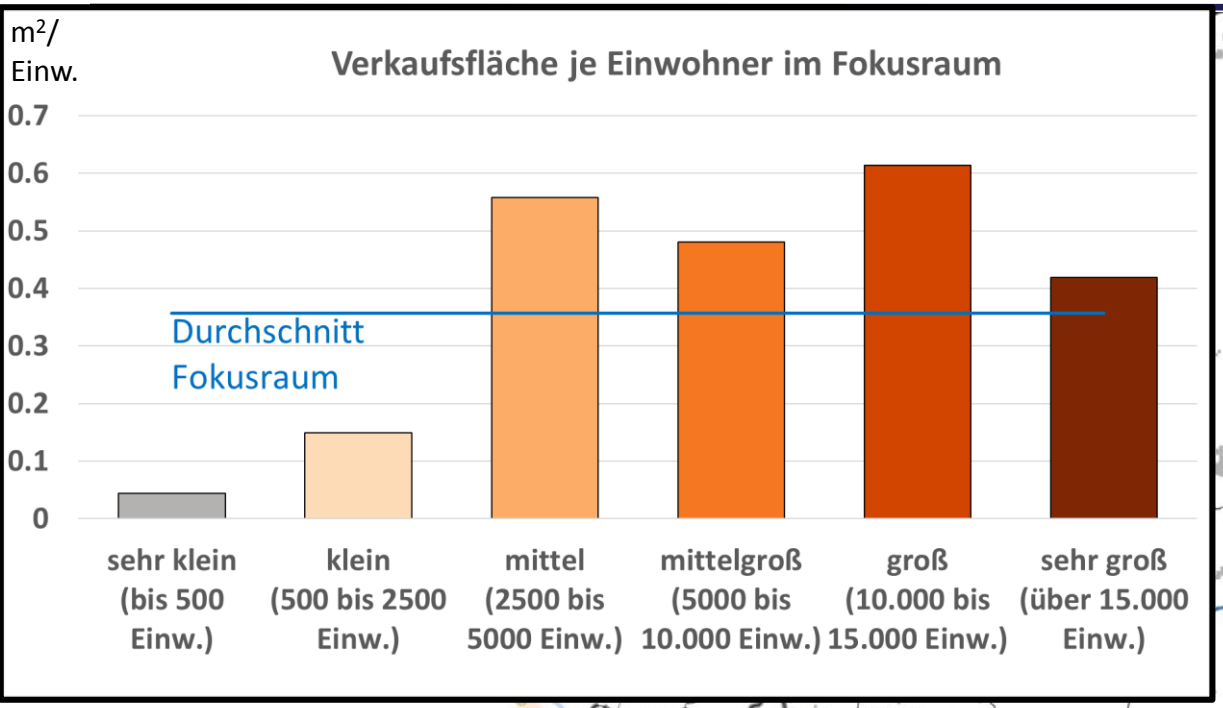
GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung
FONA Ressource Land BMBF

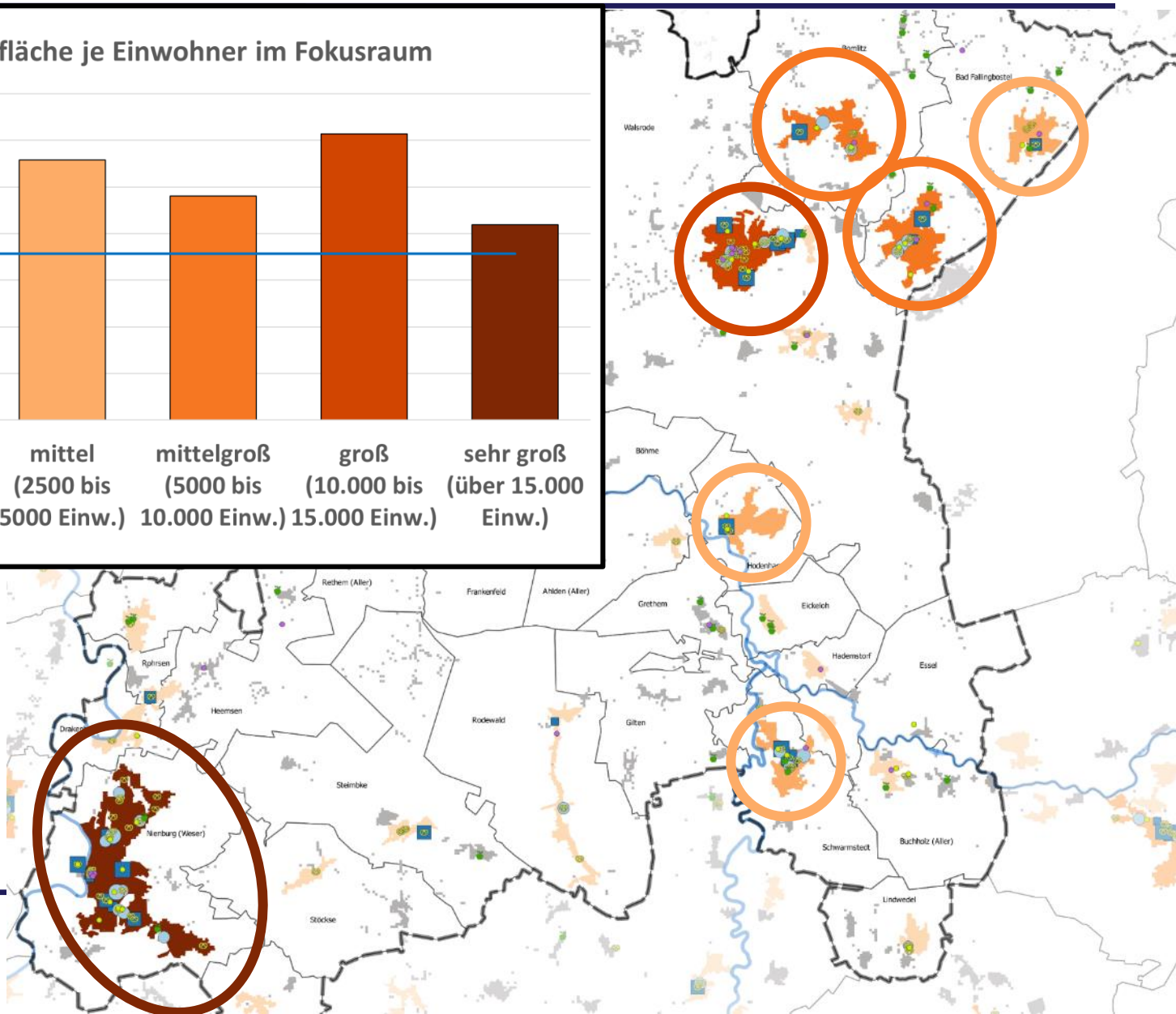
Wie sind Einkaufsmöglichkeiten und Bevölkerung im Raum verteilt?



GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Wie sind Einkaufsmöglichkeiten und Bevölkerung im Raum verteilt?





GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung
FONA
Ressource Land
BMBF

Wie kann die Bevölkerung die Einrichtungen des Lebensmitteleinzelhandels erreichen?

Zufriedenheit mit Einkaufsgelegenheiten im Wohnquartier nach Distanz zum nächsten Super- oder Verbrauchermarkt

Aus urheberrechtlichen Gründen können die in der Präsentation enthaltenen Abbildungen hier nicht veröffentlicht werden.

Zufriedenheit

alle Befragten 70+ Jahre ohne PKW im HH

Mittelwerte auf einer Skala von 1 (nicht zufrieden) bis 5 (sehr zufrieden)

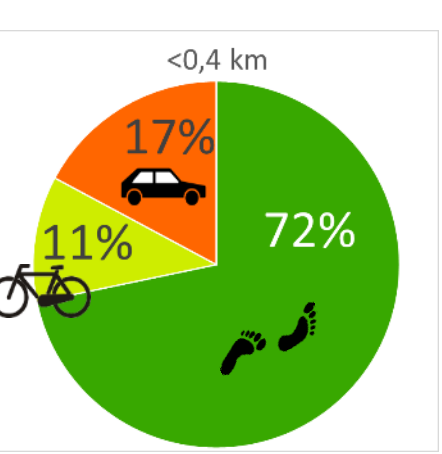
GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung
FONA Ressource Land BMBF

Quelle: BMVBS-Online-Publikation, Nr. 08/2011: 28,
Daten Projekt StadtLeben (BMBF 2002/2003)

TUHH

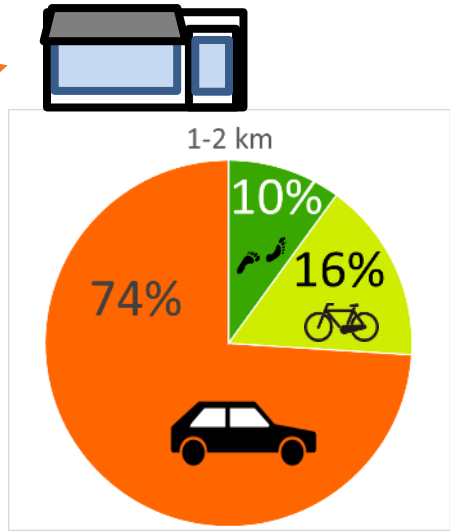
Wie kann die Bevölkerung die Einrichtungen des Lebensmitteleinzelhandels erreichen?

Modal Split für Einkaufswege
nach Distanz zwischen Wohnort und Einkaufsort für Gemeinden unter 20 000 Einwohner

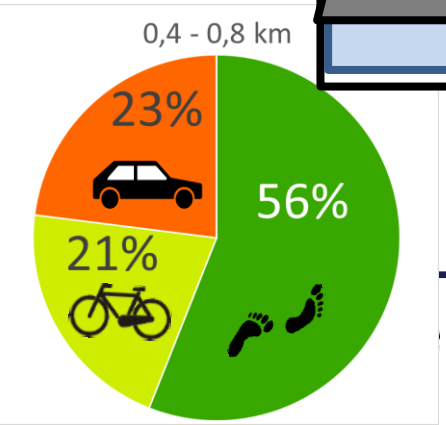


bis 0,4 km

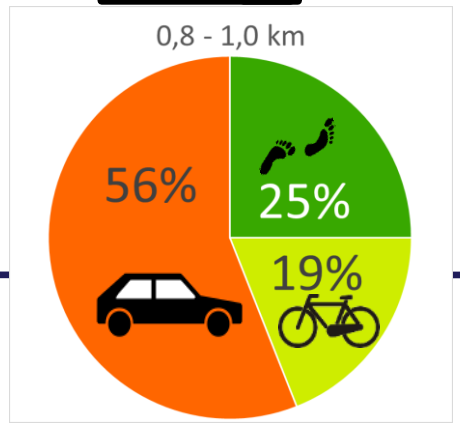
1,0 – 2,0 km



0,4 – 0,8 km



0,8 – 1,0 km

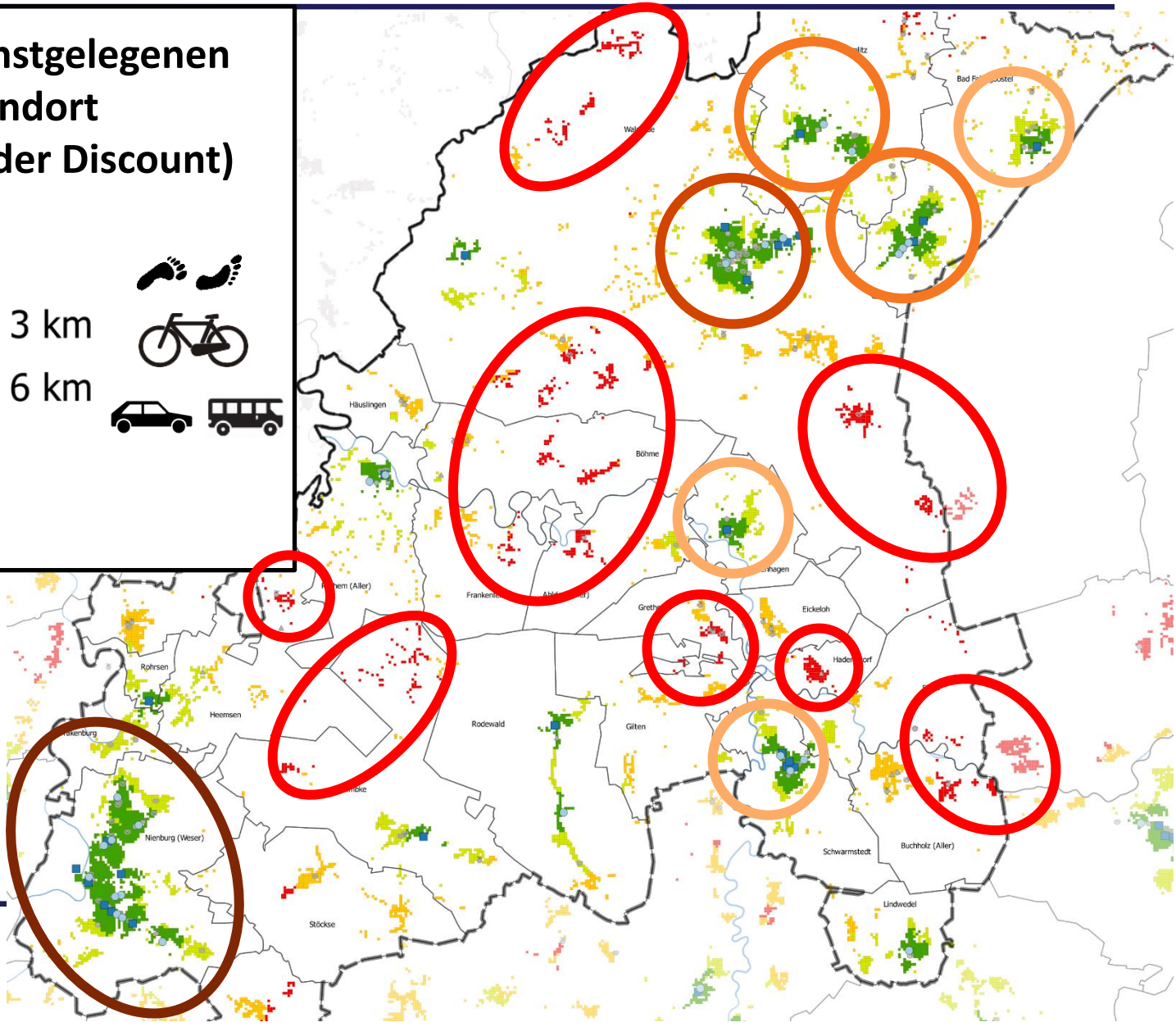


Sekundärauswertung von MID-2008-Daten aus:
BMVBS 2011: Nahversorgung und Nahmobilität: Verkehrsverhalten und Zufriedenheit. S. 19.

Wie kann die Bevölkerung die Einrichtungen des Lebensmitteleinzelhandels erreichen?

Distanz zum nächstgelegenen Einzelhandelsstandort (Vollsortiment oder Discount)

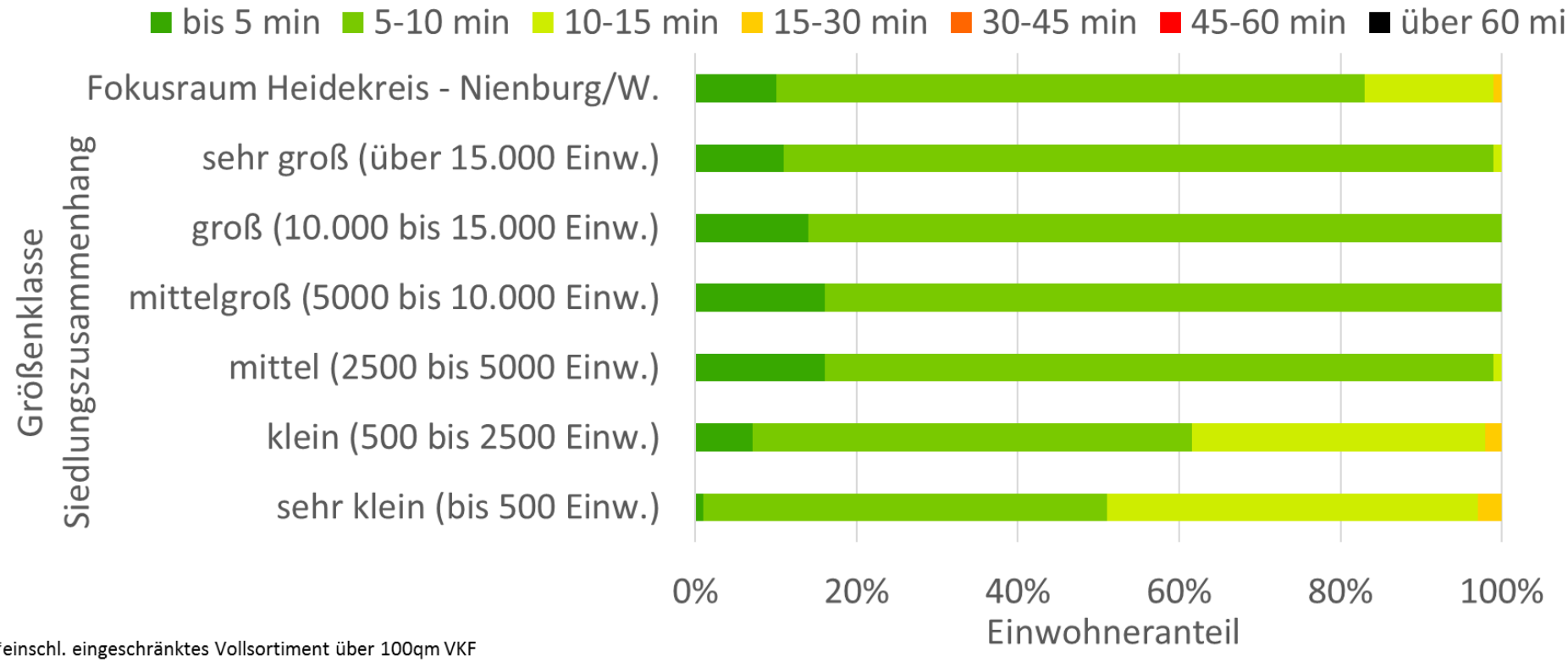
- ≤ 1 km
- > 1 km bis ≤ 3 km
- > 3 km bis ≤ 6 km
- > 6 km



GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung
FONA Ressource Land BMBF

Wie kann die Bevölkerung die Einrichtungen des Lebensmitteleinzelhandels erreichen?

Fahrzeit (Pkw) zum nächstgelegenen Lebensmittelvollsortimenter* oder Lebensmitteldiscounter

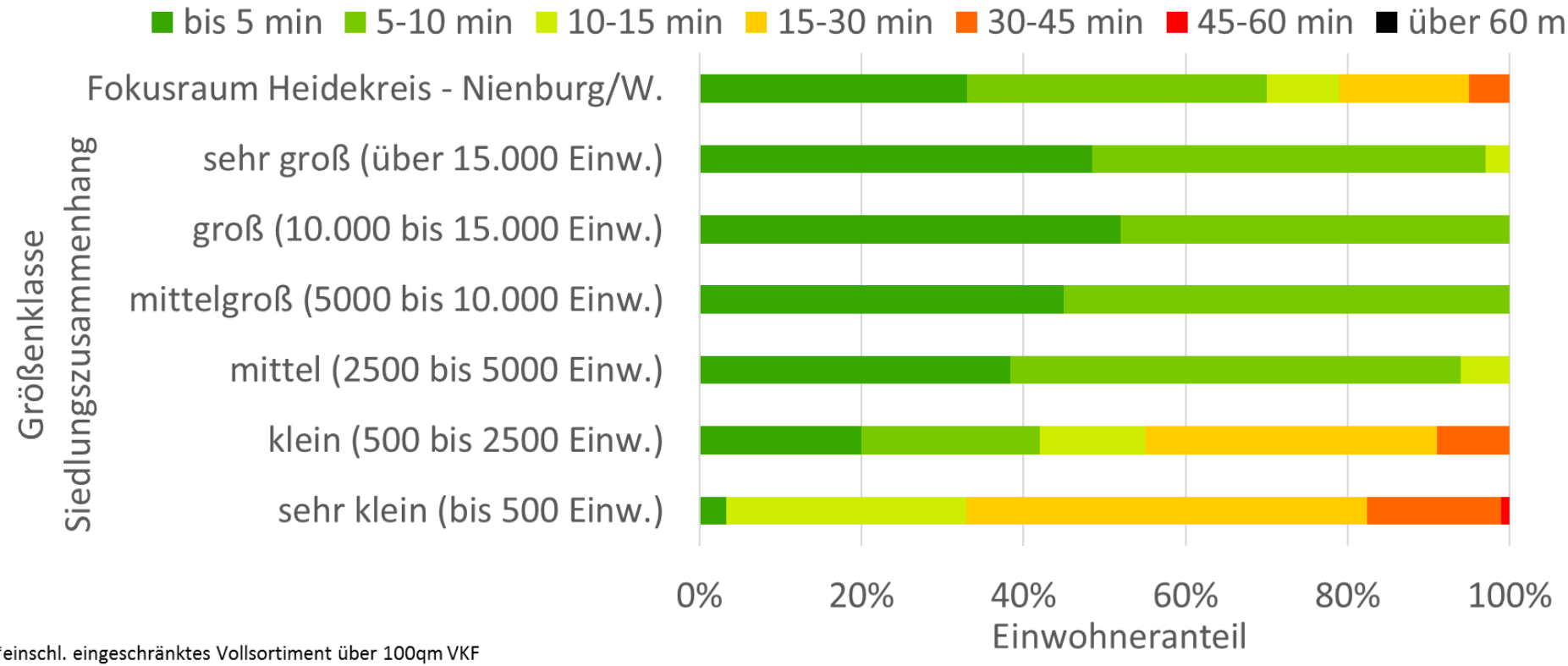


*einschl. eingeschränktes Vollsortiment über 100qm VKF

Darstellung: VPL/TUHH, Bevölkerungsdaten: Zensus 2011, fortgeschrieben bis 2015, Einzelhandelsdaten: Stadt & Handel 2017.

Wie kann die Bevölkerung die Einrichtungen des Lebensmitteleinzelhandels erreichen?

Fahrzeit (Fahrrad) zum nächstgelegenen Lebensmittelvollsortimenter* oder Lebensmitteldiscounter

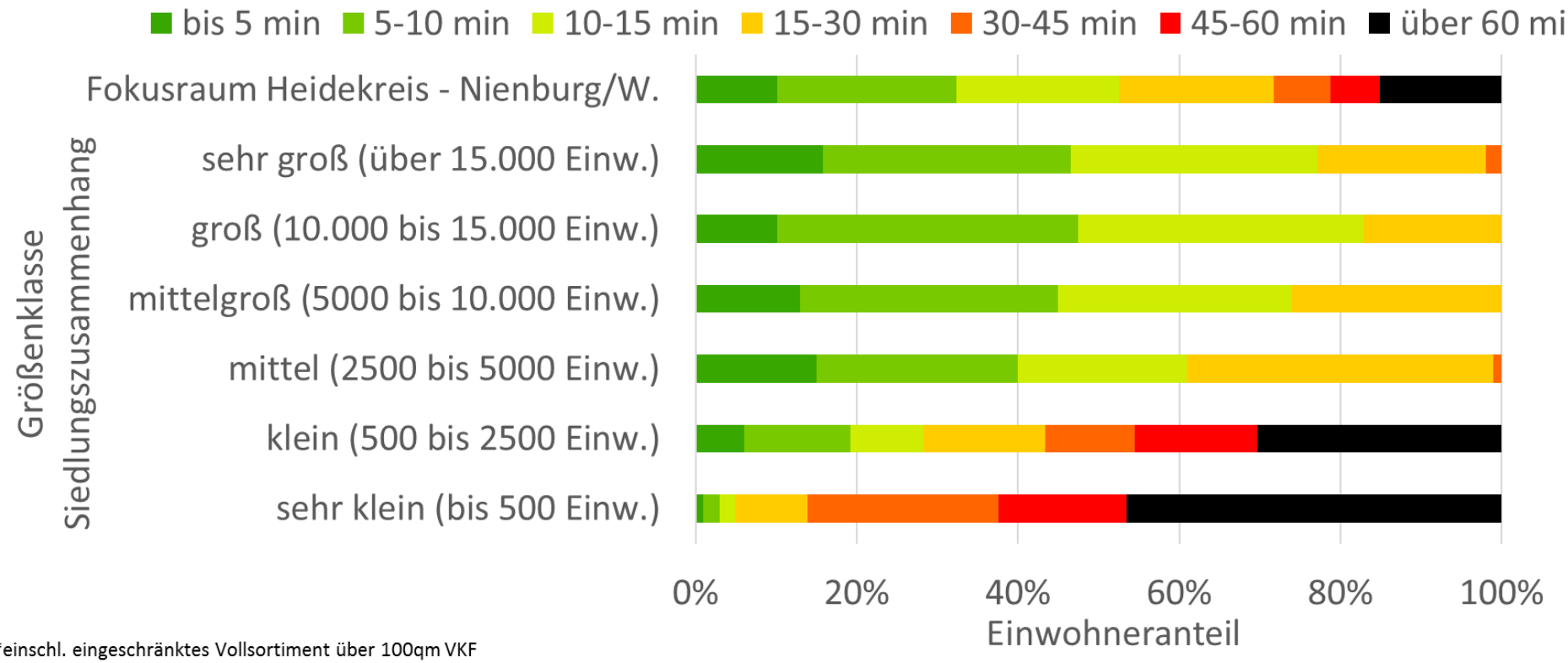


*einschl. eingeschränktes Vollsortiment über 100qm VKF

Darstellung: VPL/TUHH, Bevölkerungsdaten: Zensus 2011, fortgeschrieben bis 2015, Einzelhandelsdaten: Stadt & Handel 2017.

Wie kann die Bevölkerung die Einrichtungen des Lebensmitteleinzelhandels erreichen?

Geh-Zeit (zu Fuß) zum nächstgelegenen Lebensmittelvollsortimenter* oder Lebensmitteldiscounter



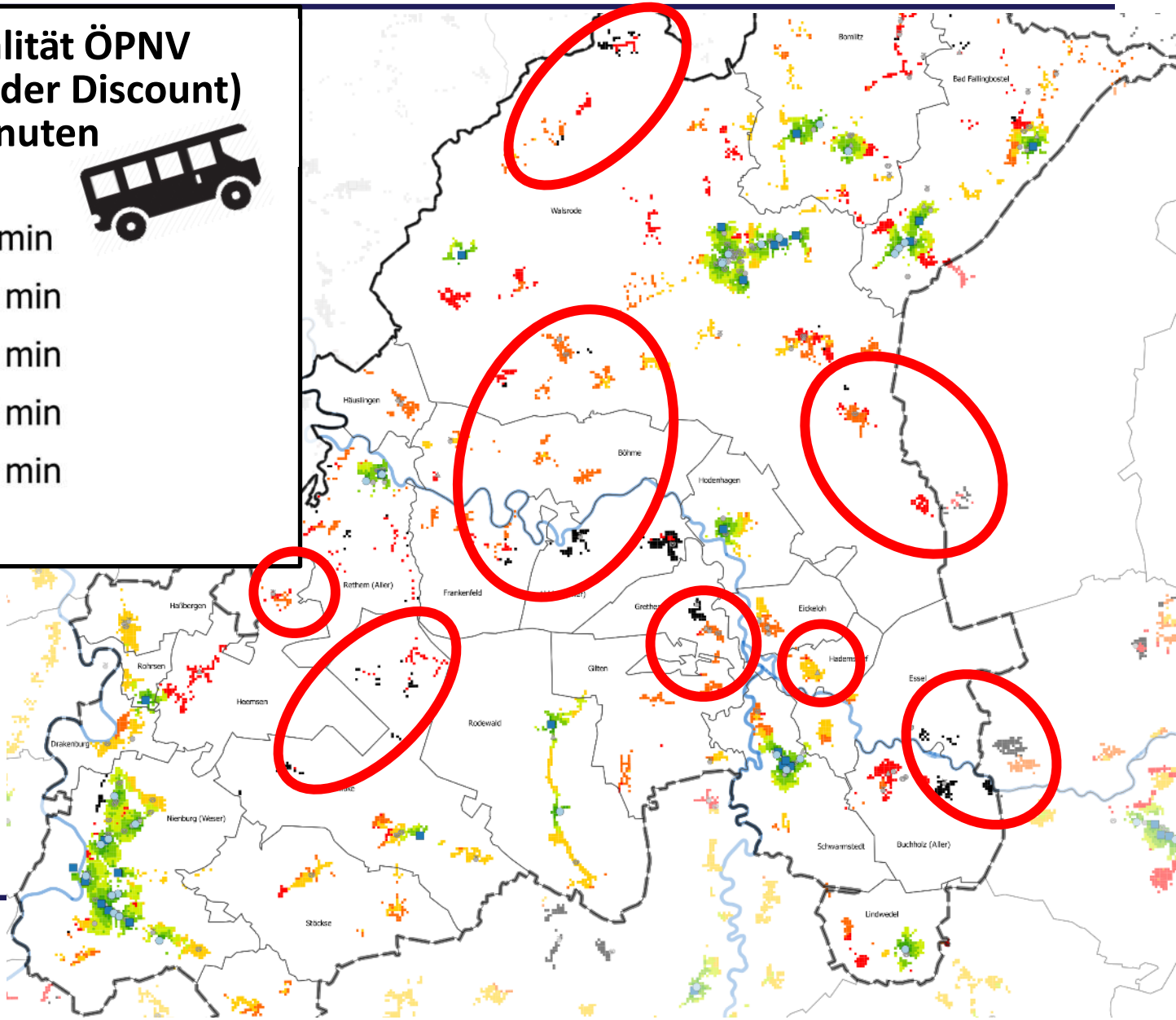
*einschl. eingeschränktes Vollsortiment über 100qm VKF

Darstellung: VPL/TUHH, Bevölkerungsdaten: Zensus 2011, fortgeschrieben bis 2015, Einzelhandelsdaten: Stadt & Handel 2017.

Wie kann die Bevölkerung die Einrichtungen des Lebensmitteleinzelhandels erreichen?

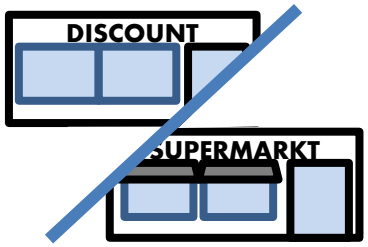
Verbindungsqualität ÖPNV (Vollsortiment oder Discount) Tür-zu-Tür in Minuten

- ≤ 5 min
- > 5 bis ≤ 10 min
- >10 bis ≤ 15 min
- >15 bis ≤ 30 min
- >30 bis ≤ 45 min
- >45 bis ≤ 60 min
- ≤ 60 min

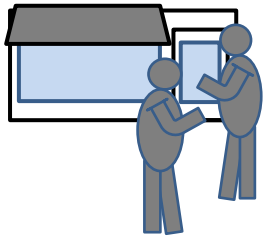


GEFÖRDERT VON
Bundesministerium für Bildung und Forschung
FONA Ressource Land
BMBF

Zwischenfazit Status Quo



- **Erreichbarkeit Einkaufsmöglichkeiten:**
  - 67% der Einwohner des Fokusraumes benötigen mehr als 10 Minuten um einen Lebensmittelvollsortimenter oder Discounter fußläufig zu erreichen
  - Nur 17% der Einwohner fahren länger als 10 Minuten mit dem PKW zur nächsten Einkaufsgelegenheit
  - Im Fokusraum ist die Erreichbarkeit von Lebensmittelvollsortimentern (ab 100qm Verkaufsfläche) besser als die Erreichbarkeit von Discountern



- **Räumliche Verteilung der Verkaufsfläche:**
  - Siedlungszusammenhänge ab 2500 Einwohner sind überdurchschnittlich mit Verkaufsfläche versorgt
  - Eine Herausforderung ist die Versorgung in den kleineren Siedlungszusammenhängen (unter 2500 Einwohner)

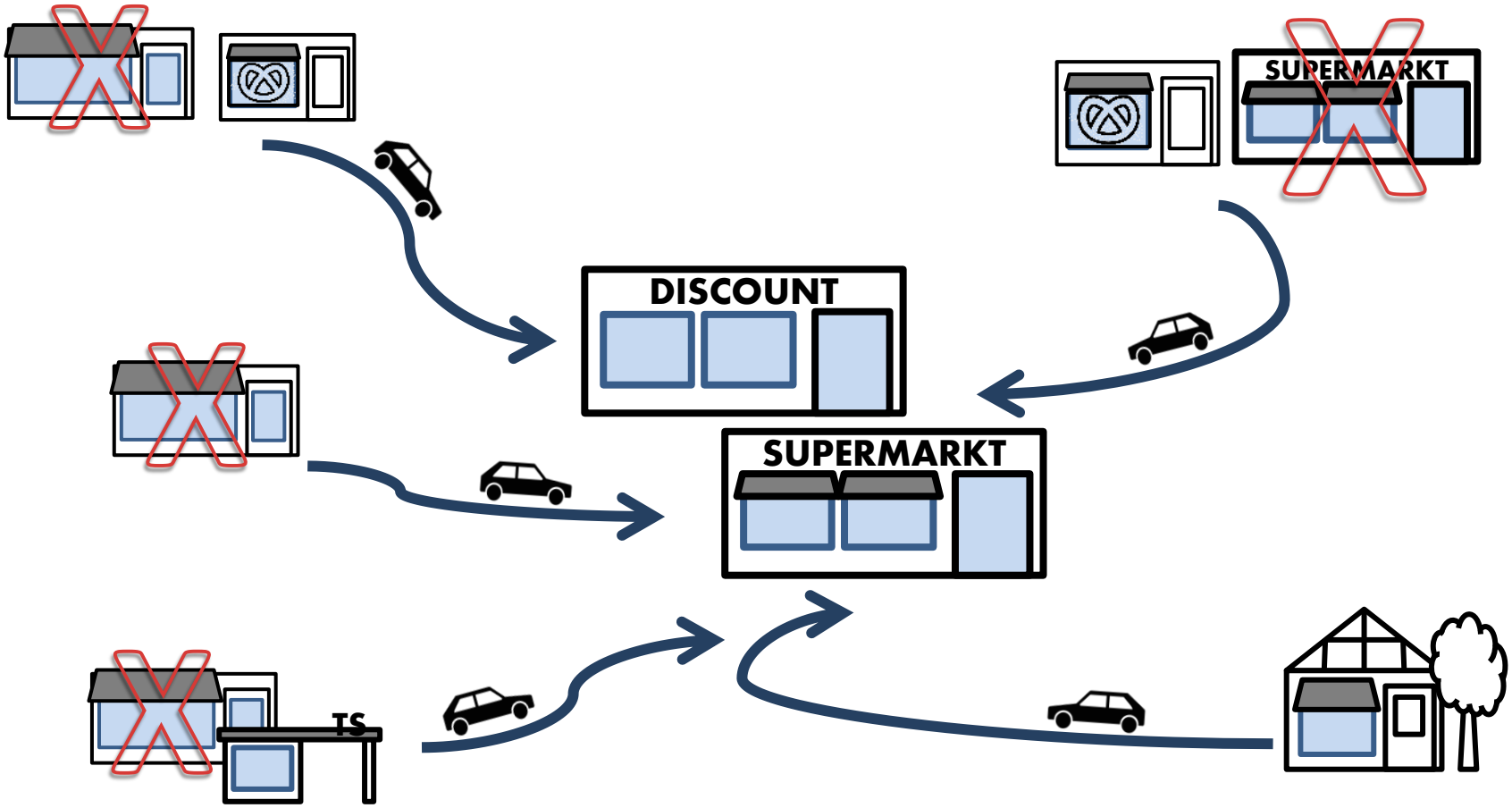
Übersicht

- Wer sind wir und was wollen wir?

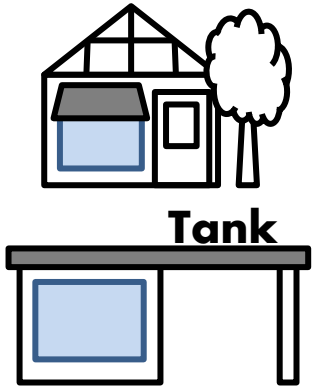
- Analyse:
  Wie sieht die Verteilung von Standorten des Lebensmitteleinzelhandels im Fokusraum Heidekreis - Nienburg/W. heute aus?

- Ausblick / UR-Diskussionsstand:
  Wie könnte die Nahversorgung im Jahr 2030 aussehen?

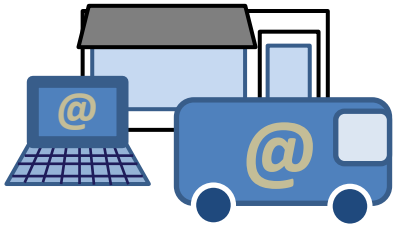
Eine Möglichkeit: Trend „weitere Konzentration...“



Andere Möglichkeit: Trend „…neue Strukturen“



- **Vor-Ort-Möglichkeiten:** Hof- und Dorfläden sichern die Versorgung vor Ort
- **neue Anbieter:** Ausbau von Tankstellenshops zu Nahversorgungszentren



- **Online-Handel** in Kombination mit Vor-Ort-Angeboten eröffnet neue Versorgungsmöglichkeiten

- **Alternative Mobilitätsformen** ergänzen das ÖPNV-Angebot

UrbanRural SOLUTIONS

Innovationen im regionalen Daseinsvorsorgemanagement durch optimierte Unterstützung von Stadt-Land-Kooperationen

GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium für Bildung und Forschung

FONA Ressource Land BMBF

Gesamtprojektkoordination
Technische Universität Hamburg-Harburg
Institut für Verkehrsplanung u. Logistik
Dr.-Ing. Gesa Matthes (Koordination)
Tel.: 040/ 42878-4432
E-Mail: matthes@tuhh.de

Stadt Köln

LANDKREIS GÖTTINGEN

Netzwerk Erweiterter Wirtschaftsraum Hannover

FiFo Köln

AKADEMIE FÜR RAUMFORSCHUNG UND LANDESPLANUNG

ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung

Technologie- und Innovationsmanagement an der TUHH

Institut für Verkehrsplanung und Logistik TUHH Technische Universität Hamburg-Harburg

Fragestellungen zur zukünftigen Nahversorgung

- **Status quo -** differenzierte Themenbetrachtung: Wie schätzen Sie Hemmnisse, Hürden, Chancen und Ansatzpunkte ein?
- **Standards und Ziele:** Wie sieht die Nahversorgung der Zukunft aus? Welche heutigen Standards sollen beibehalten werden, wo gibt es neue Qualitäten/Standards; Zielkonflikte oder Unterschiede nach Raumtypen?
- **Zukunft**: Wo sehen Sie kurz- (2022) und mittelfristigen (2030) Handlungsbedarf (Bewertung und Abschätzung von Trends- und Entwicklungen (Online-Handel, Tankstellenshops etc.)
- **Aktive**: Wer sind handelnde Akteursgruppen, wo gibt es Handlungsspielräume,…?

Einführung in die Gruppenarbeit

Gruppenarbeit zur zukünftigen Nahversorgung

- **… Gruppe A** — **Saal (hier)**
- **… Gruppe B** — **Wintergarten**
- **… Gruppe C** — **Untergeschoß**

Bitte teilen Sie sich so auf,

dass alle Gruppen eine arbeitsfähige Größe haben.

Ergebnisse der Gruppenarbeit

UrbanRural SOLUTIONS

Innovationen im regionalen Daseinsvorsorgemanagement durch Stadt-Land-Kooperationen

Zusammenfassung und Ausblick

UrbanRural SOLUTIONS

Innovationen im regionalen Daseinsvorsorgemanagement durch Stadt-Land-Kooperationen

Wir möchten mit Ihnen weiter diskutieren:

Workshop zu Lösungsansätzen am 14.09.2017, 17:00 Uhr

UrbanRural SOLUTIONS

Innovationen im regionalen Daseinsvorsorgemanagement durch Stadt-Land-Kooperationen

UrbanRural SOLUTIONS

Innovationen im regionalen Daseinsvorsorgemanagement durch optimierte Unterstützung von Stadt-Land-Kooperationen

Ansprechpartner
Netzwerk Erweiterter Wirtschaftsraum
Hannover, c/o Region Hannover, FB 61
Dr. Tobias Preising
Tel.: 0511/616/22872
E-Mail: tobias.preising@region-hannover.de

Gesamtprojektkoordination
Technische Universität Hamburg-Harburg
Institut für Verkehrsplanung u. Logistik
Dr. Gesa Matthes (Koordination)
Tel.: 040/ 42878-4432
E-Mail: matthes@tuhh.de

Stadt Köln

LANDKREIS GÖTTINGEN

Netzwerk Erweiterter Wirtschaftsraum Hannover

FiFo Köln

ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung

AKADEMIE FÜR RAUMFORSCHUNG UND LANDESPLANUNG

Technologie- und Innovationsmanagement an der TUHH

Institut für Verkehrsplanung und Logistik
TUHH
Technische Universität Hamburg-Harburg